
Jahresbericht

Stiftung Turmhof

2017

Vom Stiftungsrat genehmigt am 27. Februar 2018



Turmhof eingerüstet

Foto Christoph Ullmann

Inhalt

Beginn der Renovationen und Umbauten	2
<hr/>	
Finanzen	3
<hr/>	
Bau	4 - 6
<hr/>	
Gönnerinnen und Gönner	7
<hr/>	
Museum im Turmhof	8
<hr/>	
Kulturelle Veranstaltungen	9
<hr/>	
Öffentlichkeitsarbeit	10
<hr/>	
Stiftung	11 – 13
<hr/>	

Beginn der Renovationen und Umbauten



Turmhof nach der Renovation

Foto Peter Röthlisberger

Nach der Fertigstellung der Werkleitungen im Frühjahr wurden am 2. Mai 2017 - fast 15 Jahre nach der Gründung der Stiftung Turmhof - die Renovationsarbeiten in Angriff genommen. Während einer langen Leidenszeit mussten viele Steine aus dem Weg geräumt werden. Der wohl grösste deutschsprachige Dichter, Johann Wolfgang von Goethe, kannte das Problem auch und er hat festgestellt, dass **„mit den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, man etwas Schönes bauen könne“**. Diese Weisheit trifft auch für den Turmhof und seinen Nachbarliegenschaften zu, ist doch ein einzigartiges Ensemble - ja ein echtes Bijou im Entstehen - und das Turmhofquartier wird zu neuem Leben erweckt.

Am 28. April 2018 laden wir zu einem Tag der „offenen Türen“ ein. Die Renovationsarbeiten sind bis zu diesem Zeitpunkt weitgehend abgeschlossen. Die eigentliche Einweihungsfeier ist auf den 18. August 2018 angesetzt. Nach diesem Akt möchte ich als Präsident zurücktreten und das Steuer in jüngere Hände geben.

Allen, die uns bei der Lösung der verschiedenen Probleme unterstützt haben, danken wir herzlich. Danken möchte ich im Namen des Stiftungsrates auch den kantonalen Ämtern für Denkmalpflege und Archäologie, dem Chef der Bauverwaltung Steckborn, den vielen und tüchtigen Handwerkern und dem Lokalfernsehen für die interessante Dokumentation des Baufortschrittes.

Der Präsident der Stiftung Turmhof

Dr. Alfred Muggli

Die finanzielle Lage der Stiftung



„Alte Schmitte“ und „Kaufhaus“ eingerüstet

Foto Christoph Ullmann

Aufgrund unserer Bautätigkeit ist die finanzielle Lage der Stiftung sehr angespannt. Dies auch deshalb, weil verschiedene Institutionen mit in Aussicht gestellten Beiträgen abgesprungen sind, nachdem das ehemalige Grossprojekt Kultur, mit Ausnahme des Turmhofs, vor allem zu einem Wohnbauprojekt wurde.

An Spenden sind nur gerade CHF 175'000.00 eingegangen. Ein möglicher Beitrag des Lotteriefonds ist noch ausstehend. Die Stiftung wird einen Grossteil ihrer verfügbaren Eigenmittel einbringen müssen, um die Kosten von CHF. 5.4 Mio. zu berappen.

Die Finanzierung der gesamten Bauaktivitäten war erst sichergestellt, als der Souverän von Steckborn dem Darlehen von CHF 1.35 Mio. und dem zusätzlichen Beitrag gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz zugestimmt hatte. Die Finanzierung der veranschlagten Baukosten von CHF 5'400'000.00 sieht wie folgt aus:

Finanzierung der TKB	CHF	2'500'000.00
Darlehen der Stadt Steckborn	CHF	1'350'000.00
Beiträge Natur- und Heimatschutz	CHF	646'000.00
Spenden	CHF	175'000.00
Barmittel der Stiftung	CHF	729'000.00

Um auch die Kulturveranstaltungen (Freiluftkino, Konzerte etc.) erfolgreich weiter zu führen, den Unterhalt der Liegenschaften sowie die Verwaltung und Betriebskosten, Zinsen und Amortisationen sichern zu können, ist es notwendig, dass wir sämtliche Wohnungen, aber auch das Foyer, vermieten können, um die finanziellen Mittel zu generieren. Und dennoch sind wir um Spenden froh, sie geben uns einen gewissen Spielraum.

Heinz Kasper, Präsident Finanzkommission

Bericht des Präsidenten der Baukommission



Errichtung der Lukarnen

Foto Christoph Ullmann

2. Mai 2017. Beginn der Renovations- und Sanierungsarbeiten an allen Gebäuden rund um den Turmhof. Gross war die Freude, als nach Vorliegen der Baubewilligung und der Gewissheit einer gesicherten Finanzierung endlich mit den dringend notwendigen Bauarbeiten begonnen werden konnte.

Dank intensiven und vorausschauenden Planungsarbeiten der drei beauftragten Architekten, Hans Bissegger, atelier teamwerk, Frauenfeld, als Gesamtkoordinator und verantwortlich für die Architektur des Pumpenhauses, der Remise und des Kaufhauses; Adrian Puchinger, Münchwilen, für den Turmhof und die Annexgebäude; sowie Roland Wenger, Steckborn, für die Schmitte, war es möglich gleichzeitig an allen Objekten termingerecht mit den Umbauten zu beginnen.

Dabei darf an dieser Stelle ausdrücklich erwähnt werden, dass die Bauherrschaft und das Architektenteam sowohl in den planerischen Vorbereitungen, als auch stets während der Realisierungsphase durch Vertreter des Amtes für Denkmalpflege des Kantons Thurgau, fachmännisch, zielführend und massvoll unterstützt worden sind. Auch die Hinweise des Amtes für Archäologie waren wertvoll. Bewährt hat sich auch die Einsitznahme des Chefs des Bauamtes Steckborn in der Baukommission. Detailfragen bezüglich Reglements-konformität und Beratungen betreffend das Ortsbild konnten so rasch und direkt geklärt werden. Ebenso kompetent waren die Angaben der Stiftung Ortsbild von Steckborn. Alle Beteiligten sind bestrebt mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung wirkungsvoll zum Erhalt dieses Turmhofensembles beizutragen. Herzlichen Dank!

Vor Beginn der eigentlichen Renovationsarbeiten an den verschiedenen Gebäuden sind im Frühjahr 2017 sämtliche Werkleitungen (Wasser, Abwasser, Elektrisch und Gas) im Hof des Areals neu verlegt worden. Danach wurden die Baugerüste aufgestellt, wobei das Gerüst an der Nordfassade des Turmhofs, teilweise im Wasser des Untersees stehend, besonderes Geschick der Handwerker erforderte.

Am Turmhof sind prioritär die Museumsräume einer sanften Renovation unterzogen worden. Schreiner, Gipser und Maler haben dafür gesorgt, dass sämtliche Räumlichkeiten auf drei Geschossen rechtzeitig vor Jahresende dem Museumsverein zur Neueinrichtung des Museums übergeben werden konnten. Neue WC-Anlagen im Turmhof und im Annexgebäude des Kulturfoyers dienen dem künftigen Betrieb. Der Turmhof untersteht dem Eidgenössischen Denkmalschutz, weshalb dem Brandschutz besondere Bedeutung geschenkt werden muss. Die Erstellung einer neuen Brandmeldeanlage war vorgeschrieben. Ein besonderer Aufwand erforderte die Erhaltung der wertvollen und komplizierten Dachstuhlkonstruktion. Die Tragfähigkeit des Daches musste durch den Ersatz von einzelnen Holzbalken verbessert werden. Die Renovation der Aussenfassaden und der massiven Holzläden bezeichnen Fachleute als sehr gelungen. Im dritten Geschoss erfolgt während den Wintermonaten der Ausbau einer prächtigen 3 – Zimmerwohnung mit direktem Blick auf den See.

Das Pumpenhaus dient als Seewasserwerk der Wasserversorgung von Steckborn, ist jedoch seit den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts ausser Betrieb. Diese Gebäude wird zu einem 4 ½ - Zimmerwohnhaus in einmaliger Lage mit Seeanstoss umgebaut. Dabei durfte die äussere Gebäudehülle in ihrer Besonderheit mit der Natursteinmauer nicht verändert werden. Der Neuaufbau einer Terrasse direkt über dem See verleiht dieser Liegenschaft einen besonderen Reiz!

Die südlich des Pumpenhauses stehende alte Remise steht ebenfalls unter Denkmalschutz. Ausser dem Einbau einer Garage und der Sanierung des Daches sowie einer zweckmässigen Lagereinrichtung sind an diesem Objekt keine Renovationsmassnahmen vorgesehen.

Zwischen dem Hof und der städtischen Hauptstrasse stehen die beiden Liegenschaften „Kaufhaus“ und „Schmitte“, welche durch die Turmhofzufahrt getrennt sind. Diese beiden Häuser werden komplett restauriert, wobei auch bei diesen Objekten die Vorschriften der Denkmalpflege eingehalten werden müssen. Dem Lärmschutz muss mit dem Einbau von neuen Spezialfenstern Rechnung getragen werden. Hier entstehen moderne Altstadtwohnungen unterschiedlicher Grössen mit kleinen Balkons gegen die Hofseite. Im Parterre sind gegen die Hauptstrasse bei beiden Gebäuden Räume für Büros, Gewerbe oder Ateliers vorgesehen. Eine besondere Herausforderung bei diesen Altbauten bildeten der Erhalt und die Renovation der Dachkonstruktion. Hohe Zimmermannskunst war gefragt, weil infolge Setzungen die Dachböden teilweise bis zu 50 cm angehoben werden mussten. Dank dem bewilligten Einbau von zusätzlichen Dachfenstern und Giebellukarnen konnte das zusätzlich erforderliche Tageslicht in die Dachgeschosse gebracht werden, sodass diese Loftwohnungen mit Seeblick zu begehrten Mietwohnungen werden dürften. Beide Häuser konnten rechtzeitig vor Winterbeginn neu eingedeckt werden, sodass in den Wintermonaten der aufwändige Innenausbau stattfinden kann.

Gute Witterung vorausgesetzt wird es möglich sein die Aussenfassaden sowie die Innenräume der Wohnungen rechtzeitig fertig zu stellen, damit im Frühsommer neues Leben in die renovierten Gebäude einkehren kann.

Die Baukommission trifft sich regelmässig alle 14 Tage zu Besprechungen mit den Architekten und den Vertretern der Amtsstellen. Dabei darf festgestellt werden, dass die Arbeitsvergaben wenn immer möglich und finanziell vertretbar an Unternehmungen der Region erfolgt sind und es ist erfreulich, dass alle am Bau beteiligten Handwerker mit ihrem Fachwissen und ihrem Engagement zum guten Gelingen dieses nicht alltäglichen Bauvorhabens beitragen. Dafür gebührt ihnen ein aufrichtiges Dankeschön!

In meinen Dank schliesse ich auch die Mitglieder der Baukommission mit ein. Mit ihrem Einsatz zu Gunsten des Turmhofs leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung dieses Baudenkmals.

Max Arnold, Präsident Baukommission

Geschätzte und ermutigende Unterstützung durch die Gönner



Die Baustelle vom Hof betrachtet

Foto Lili Keller

Traditionelle Jahresversammlung

Der Stiftungsrat lud die Gönnerinnen und Gönner am 23. Juni 2017 zur traditionellen Gönnersversammlung ein. Diese fand wegen den Renovationsarbeiten des Turmhofs in der Aula des Oberstufenschulhauses im Feldbach statt.

Gespannt verfolgten die zahlreichen Besucher die Referate von Max Arnold über die Bautätigkeit und von Heinz Kasper über den Stand der Finanzierung. Die Veranstaltung löste ein positives Echo aus. Der Apéro wurde für den Gedankenaustausch und für Fragen rege genutzt.

Am 21. Oktober 2017 lud der Stiftungsrat die Gönner und die Bevölkerung zum „Tag der offenen Baustelle“ ein. Es war kein Zufall, dass an diesem Tag auch das Amt für Denkmalpflege den „Tag des Denkmals“ feierte. Bei unseren unter Schutz gestellten Bauwerken, war eine enge Zusammenarbeit mit den kantonalen Ämtern ausserordentlich wichtig, aber auch bereichernd.

Das Museum im Turmhof



Dachstock des Turmhofs

Foto Christoph Ullmann

Die in enger Zusammenarbeit mit dem für die Renovation des Turmhofs zuständigen Architekten Adrian Puchinger, der Denkmalpflege, der Baukommission und dem Vorstand des Vereins erfolgte Renovation fand fristgerecht ihren Abschluss. Am 18. Dezember erfolgte die Schlüsselübergabe an den Vize-Präsidenten des Vereins, Ernst Füllemann. Das Gebäude aussen, wie alle Räume des Museums erfuhren eine sanfte und möglichst den ursprünglichen Gegebenheiten entsprechende Wiederinstandstellung. Von früheren Nutzungen stammende Einrichtungen wurden entfernt. Auch wurden die gesamten elektrischen Installationen auf den heutigen Stand gebracht, aktuelle Brandschutz-Massnahmen umgesetzt sowie eine neue Brandmeldeanlage eingebaut.

Der Museumsverein verfügt nun wieder auf den drei vertraglich zugeteilten Etagen über helle, freundliche Räume und die Chance, das ursprüngliche wie das vorhandene Museumsgut attraktiv zu präsentieren. Wie vom Vorstand zu erfahren war, werden sukzessive aber auch neue Komponenten ausgestellt und neue Gebiete thematisiert werden.

Nach rund 2 Jahren Unterbruch wird ab dem 2. Juni wieder die Möglichkeit bestehen, das Museum zu besuchen. Wir können gespannt sein.

Peter Röthlisberger, Vertreter des Museumsvereins

Kulturelle Veranstaltungen im Turmhof



Das Kulturprogramm 2017 der Stiftung Turmhof ist bereits wieder Geschichte. Und eine erfolgreiche Geschichte! Dank der sehr guten Auslastung unserer Veranstaltungen und dem sparsamen Umgang mit unseren Sponsorengeldern konnten wir erstmals einen kleinen Gewinn erwirtschaften. Dies obwohl die zweite Aufführung unseres OpenairKINO's buchstäblich ins Wasser fiel.

Am ersten Kinoabend konnten wir mit prominenten Gästen aufwarten und den Besucherinnen und Besuchern ein interessantes Rahmenprogramm bieten. Vor Beginn des Gnädinger-Film's „Ricordare Anna“ interviewte Bea Petri die Witwe von Matthias Gnädinger und dessen Filmschauspieler-Kollegin Suly Röthlisberger. Dabei waren interessante Geschichten und Anekdoten zu erfahren. Der zweite Abend mit „Sternenberg“ musste leider wegen schlechten Wetters abgesagt werden.

Mit Aline Camenzind, der Mezzosopranistin aus Steckborn bot das Kultur-Programm einen Liederabend mit französischen Impressionisten, wie Debussy, Duparc, Fauré u.a. Das grosse Interesse an diesem Konzert freute Interpreten und Veranstalter in gleicher Weise.

Die Matinée mit dem international renommierten Jazz-Musiker Dani Felber und dessen „Gastmusiker“ Rodrigo Aravena (Australien) und Bernd Hess (Deutschland) begeisterte das Publikum und verlieh dem Anlass im Foyer ein besonderes internationales Flair.

Den Abschluss machte David Lang. Der Musiker aus Mammern, der den meisten Konzertbesuchern bestens bekannt war, bot mit seinen witzigen und pointenreichen Texten beste Unterhaltung.

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Kulturprojekten im Haus zur Glocke, fanden auch im vergangenen Jahr verschiedene kleine Konzerte im Foyer statt.

Das besondere Ambiente und die Konzerte vor kleinem Publikum erzeugen eine Stimmung als hätte man ein kleines Privatkonzert zu Hause. Dies dürfen wir immer wieder von Besucherinnen und Besuchern hören und freuen uns auch über die zahlreichen Komplimente, welche wir jeweils nach den verschiedenen Veranstaltungen erhalten.

Felix Lieberherr, Geschäftsführer der Stiftung Turmhof

Regelmässige Informationen

Aktuelles aus erster Hand

Grosse Beachtung in den Medien fand der „Tag der offenen Baustelle“. Nicht nur alle Printmedien der Region, auch das Lokal-Fernsehen Steckborn drehte einen ausführlichen Bericht über diesen Anlass. Dieser ist auf der Homepage des Lokalfernsehens zu sehen. Über die weitere Tätigkeit der Stiftung und die kulturellen Veranstaltungen wurde in der Presse lückenlos informiert. Die wohlwollende Berichterstattung durch den „Boten vom Untersee und Rhein“ sei an dieser Stelle herzlich verdankt.

Homepage www.turmhof.ch

Thomas Traber, Inhaber der TRABER INTERNET AGENTUR, hat unsere neue und moderne Homepage kreiert und hält sie mit Hilfe unseres Geschäftsführers, Felix Lieberherr, à jour. Für die kulturellen Veranstaltungen ist die Reservation auch online möglich.

Projektieren, finanzieren und organisieren

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf die strategischen und grundsätzlichen Entscheide und erledigte die statutarischen Geschäfte. Er hielt drei Sitzungen ab: 1. März, 26. April und 17. Oktober 2017. Ihm gehörten per Ende 2017 an:

- Dr. med. Alfred Muggli,
Präsident, Steckborn
- Max Arnold
Präsident der Baukommission, Weiningen
- Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke,
Geschäftsführer und VR-Präsident der MEDIAPOLIS AG, St. Gallen
- Dagmar Diener,
Vertreterin der Evang. Kirchgemeinde, Steckborn
- Roger Forrer,
Stadtpräsident von Steckborn, Vertreter der Stadt und Vizepräsident ab 26.4.2017
- Heinz Kasper,
Präsident der Finanzkommission, Berlingen
- Dr. med. Bruno Rhiner,
Chefarzt des Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienstes des Kantons Thurgau, Steckborn
- Peter Röthlisberger
Vertreter des Museumsvereins, Steckborn
- Christoph Ullmann
Mitglied der Baukommission, Steckborn

Nach 7-jähriger Tätigkeit im Stiftungsrat mussten wir am 23. Juni 2017 unser verdientes Mitglied lic. iur. Robert FÜRER, Frauenfeld, aus dem Stiftungsrat entlassen. Er hat seit der Gründung der Stiftung die Planungskommission und später die Baukommission präsidiert und am 9.11.2011 wurde er zum Vizepräsidenten gewählt. Die Stiftung profitierte vor allem auch von seinen juristischen Fachkenntnissen und seinem legendären Netzwerk.

Die Tätigkeit im Stiftungsrat ist ehrenamtlich.

Geschäftsführer:

Felix Lieberherr, Steckborn, übt die Geschäftsleitung mit sehr grossem Engagement aus und steht dem geschäftsleitenden Ausschuss und dem Stiftungsrat umfassend und kompetent zur Seite.

Geschäftsleitender Ausschuss

Der Ausschuss bereitet die Sitzungen des Stiftungsrates vor, führt die Beschlüsse aus und erledigt die laufenden Geschäfte, ihm gehören an:

- Alfred Muggli
Präsident der Stiftung, Steckborn
- Max Arnold
Präsident Baukommission
- Roger Forrer
Vizepräsident der Stiftung, Stadtpräsident von Steckborn
- Heinz Kasper
Präsident Finanzkommission
- Felix Lieberherr
Geschäftsführer der Stiftung, Steckborn

Kommissionen der Stiftung

Nach Meinung des Stiftungsrates sollten wichtige Aufgaben durch Kommissionen erarbeitet werden. Die Finanz- und die Baukommission hatten im vergangenen Jahr die Hauptlast zu tragen. Die Betriebskommission wird aufgrund der Konzeptänderung den Geschäftsführer bei Bedarf bei der Organisation der kulturellen Anlässen unterstützen.

- Finanzierungskommission:
Heinz Kasper, Präsident
Roger Forrer
Peter Röthlisberger
- Baukommission:
Max Arnold, Präsident
Christoph Ullmann
Leo Stäheli
Peter Röthlisberger
Egon Eggmann (Bauverwalter der Stadt Steckborn) und Ruedi Elser (Chef Amt für Denkmalpflege, Frauenfeld) haben eine beratende Funktion
- Betriebskommission: (z.Z. ruhend)
Dr. Alfred Muggli, Präsident

Fachexperten nehmen in den Kommissionen Einsitz.

Planungsteam

Architekten

- Hans Bissegger,
Architekt und Koordinator, Frauenfeld
- Adrian Puchinger,
Architekt, Münchwilen
- Roland Wenger,
Architekt, Steckborn

Fachplaner

- Bauingenieur: BHAteam Ingenieure AG, Eduard Schmid
8500 Frauenfeld
- Holzbauplanung: Jörg Siegfried
9306 Freiendorf
- Heizung: Staub Heizungen AG, Leo Staub
8266 Steckborn
- Bauphysik: Kopitsis Bauphysik AG, Manfred Künzler
9042 Speicher

Rechnungsführung

Die Rechnungsführung wurde wie in den vergangenen Jahren durch die Trewitax AG Kreuzlingen geführt.

- Trewitax AG, Stefan Zürcher,
8280 Kreuzlingen

Revisionsstelle

Die Revision wurde wiederum der Treuhandfirma von Roland Giger übertragen.

- AG Giger Treuhand, Inhaber Roland Giger
8500 Frauenfeld

Adresse der Stiftung

c/o Dr. med. Alfred Muggli
Storchengässli 7
8266 Steckborn

T 052 761 27 69
alfred.muggli@turmhof.ch

www.turmhof.ch